

lesen: 'C(apituli) Venerabilem de elec(tione)'. Trefter zitiert das Kap. 34 Venerabilem aus dem I. Buch der Dekretalen Gregors IX, Tit. VI de electione (ed. Friedberg 2, 79). Dieses Kapitel ist gerichtet an Berthold von Zähringen (vgl. Potthast 1653), woraus Trefter erst übereilt Thüringen machen wollte. Er will also nur warnen vor vorschnellen Namenverbesserungen, da er selbst bei einer solchen Aenderung später seinen Irrtum und seine Voreiligkeit einsehen musste. Trefter schliesst mit den Worten: 'D. Audax Iuventa'. Das D. ist wohl eine Abkürzung für 'Dictum', denn Audax Iuventa ist eine Anspielung auf Vergil Georgica IV, 565 'Carmina qui lusi pastorum audaxque iuventa, Tityre, te patulae cecini sub tegmine fagi'. Ilgen (77 f.) dürfte übersehen haben, dass hier ein Zitat vorliegt, wenn er schreibt: '(Trefter) unterzeichnet sich mit D. Audax Iuventa, was wir wohl im Studentenjargon am besten mit „Frecher Dachs“ wiedergeben können. Für einen ernsthaften Historiker gerade keine empfehlenswerte Selbstcharakteristik!' Auch diese Anspielung soll sicherlich nur vor jugendlicher Eilfertigkeit im Bessern warnen ('Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort').

---